

Nur noch kurze Zeit bauert der Total-Ausverkauf

in Manufactur- u. Weißwaaren wegen Liquidation
der Firma D. Biermann, F 275

4. Bärenstraße 4,

u. werden die noch vorhandenen Waaren zu jedem annehm-
baren Preise ausverkauft. Es sind noch am Lager:

**Kleiderstoffe für Sommer und
Winter, Ballstoffe, Baumwoll-
zeuge, Vieber, Flanelle, Kattune,
Mouffeline, Bettbarhent, Vor-
hänge, Vieberbetttücher, Schlaf-
decken, fertige Damen- und
Kinderwäsche u. dgl. m.**

Die Ladeneinrichtung wird getheilt
oder im Ganzen billig abgegeben.

Bei der Inventur

zurückgesetzte Restparthien von

**Unterkleidern,
Strümpfen,
Wollwaaren und
Corsetten**

werden, um rasch damit zu räumen,
zur Hälfte der früheren Preise
ausverkauft. 263

**Ludwig Hess,
Webergasse 18.**

Gesellschafts-, Ball- und Promenade-Anzüge

fertigt nach neuester Mode und tadellosem Sitz
J. Kiegl, Schneiderherrn, Langgasse 43, 1.



Beispiele: Fertige Betttücher v. M. 1.40,
fertige Bett- und Leinwandtücher v. M. 2.30, Bett-
tücher u. Kissenbezüge, Handtücher u.
„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Masken!

Festnachts- und Karnevalsmasken. Preisliste nur für Wiederverkäufer.
Neu! Glanzmasken zu 50 Pf. Stück.
**Friedr. Ganzschmüller in Rürnberg,
Mars- und Spielmanns.** F 41

Reichshallen-Theater.

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellungen.
Anfang Abends 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.
Alles Nähere durch die Anschlagzettel. F 458

Es ist mir gelungen, meinen diesjährigen Bedarf in
ächt chinesischen Thee'n

von der ersten, bekanntlich der besten Pflückung zu
decken, und empfehle **lose** ausgewogen, nicht durch
kostspielige Packungen vertheuert, als Essensrat
preiswerth:

Hoang Congo, naturel, Mk. 2.—	per Pfund:
Souchong, fein, „ 2.—	„
Souchong, fein, staubfrei, „ 2.50,	„
Lapsang Souchong, „ 3.—	„
kräftig und aromatisch,	„
Lapsang Souchong, „ 3.50,	„
hochfein und kräftig,	„
Lapsang Souchong, extra „ 4.—	„
fein, das Beste der Saison,	„
Kaiser-Mischung, be- „ 5.—	„
stehend aus extra feinem	„
Souchong in Blithen-Pecoo, „ 1.40,	„
Theespitzen, staubfrei, „ 1.60,	„
Theespitzen, feine Qual., „ 1.60.	„

Chr. Tauber, Kirchgasse 6, Thee- und Drogen-Handlung.

45 Pf. Brauner Malzuder 45 Pf.,
55 Pf. Schwarzer Bayr. Kräuter-Malzuder 55 Pf.,
60 Pf. Misch- od. Eisig-Bonbons 60 Pf.,
70 Pf. Malztract-Bonbons 70 Pf.,
45 Pf. Schwarzer Candis-Zucker 45 Pf.

per Pfund, Lose ausgewogen, in bekannter Güte, im
Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath, Nischelsberg 14

Perlweibeln per Pfund M. 1.—,
Mixed Pickles „ „ 1.—,
Essiggurken „ „ —.80,
Preiselbeeren „ „ —.50.

empfehlen
Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.
Johannisbeeren-Wein ist ganz u. billig zu haben. 14388
F. Lutz, Bauergasse 9.

Victor'sche Frauen-Schule Wiesbaden,
Lammstraße 13, Südseite der Straßen u. Pferdebahn.
Nettele und größte Frauen-Schulende Kassens. Begründet 1879.
— Personal für Auswärtige. —
Propaganda und nähere Auskunft, sowie Annahme von Anmeldungen
zu den neuen Kursen in allen Fächern
jetzt durch die Vorlehrerin, Fräulein Victor, oder den
Unterrichteten. Moriz Victor, 266

Ca. 100

**Wintermäntel, Jaquettes,
Capes u. Regenmäntel**

werden in dem Manufacturwaaren-Geschäft F 275

4. Bärenstraße 4

zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Inventur-Ausverkauf.

Restbestände von

Confection u. Costümes,

darunter sehr elegante Modelle, verkauft
zu jedem Preise. 314

Martin Wiegand,

2. Bärenstrasse 2.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Neues Jahr, Neues Glück!

2. Wefeler Lotterie.

Ziehung erster Classe beginnt 14. 15. Januar. Verkauf nur
Originallosse zum Originalpreise, 1/2 à 3.90, 1/4 à 6.00. 149
de Fallots, 10, Langgasse 10, Hauptcollecte.

Nach beendeter Inventur

habe ich wie alljährlich einen größeren Posten
Möbel, die bereits längere Zeit am Lager sind,
ausgeschieden und gelangen dieselben von

jetzt bis 1. Februar

zu bedeutend reduzierten Preisen zum Verkauf.

Der Verkauf umfasst:

Verschiedene compl. lack. Betten 40 Mk.,
hochhäupt. Betten 60 Mk., eleg. Nußb.-
Betten mit Rahmen u. 3-th. Baumtrahen
100 Mk., 2 Kamelotschouphas 80 Mk.,
2 Moquetiophas 70 Mk., eine Garnitur,
Sopha u. 4 Sessel, 185 Mk., verschiedene
Verticous 40 Mk., eleg. gesch. Büffets
von 135 Mk. an, 1 Plurtoilette 52 Mk.;
ferner: Spiegelschränke, Kleiderschränke, Wascht-
toiletten, Kommoden, Schreibtische und
Büreau, Auszittische, Spiegel, Stühle,
Nächtische, Esstischen, Bauerntische etc. etc.

Sämmtliche Möbel sind nur guter Qualität
und bietet sich für Brautleute und Private die
günstigste Gelegenheit zum Einkauf. 374

Ferd. Marx Neff.,

Auctionator und Taxator,

8. Kirchgasse 8.

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten
60 Pf. 100 versch. überreiche
2.50 Mk. 120 versch. europäische 2.50 Mk.
bei G. Lehmeyer, Rürnberg. F 400
Solpreisliste gratis.

45 Pf. Grüne Flageoletbohnen 45 Pf.

20 Pf. Braune holländ. Bohnen 20 Pf.
14 Pf. Weiße Langbohnen 14 Pf.
26 Pf. Weiße Kiefenbohnen 26 Pf.

Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath,
Nischelsberg 14. 220

Tokajer Stadtwappen

regisirte
Schutzmarke
„Schlangenkreuz auf
3 Bergen“.

Der feinste und mildeste
Cognac ist

Tokajer Cognac

mit
dem obigen Tokajer Stadtwappen
aus der
Ersten Tokajer
Cognac-Fabrik
in Tokaj.

Eater Controle des hob. kön. ung. Handels-
Ministeriums.

Goldmedaillen:

Paris, Bordeaux, Nizza, Haag, London,
Brüssel, Chicago, Wien, Berlin etc.

Zu haben bei:

J. C. Bürgener, Hell-
mundstr. 27 und Filiale
Moritzstrasse 64.
D. Fuchs, Saugasse 2.
Heinr. Eiferl, Markt-
strasse 19.
Peter Enders, Ecke
Michelsberg und Schwal-
bacherstrasse.
Friedr. Groll, Goethe-
strasse 13.
Grnel, J. S., Wellritz-
strasse 7.
Ludw. Fischer, Sedan-
strasse 1.
J. C. Keiper, Kirch-
gasse 52.
Christian Keiper,
Webergasse 34.
Phil. Küssel, Röder-
strasse 27.

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.
Sigmund Müller,
Webergasse 3, 2.
F. A. Müller, Adelheid-
strasse 32.
Herm. Neigand,
Oranienstrasse 52.
Carl Portschl, Rhein-
strasse 55.
Gg. Stamm, Delaspoe-
strasse 5.
W. Stauch, Friedrich-
strasse 48.
Jakob Ulrich, Fried-
richstrasse 11.
J. W. Weber, Moritz-
strasse 18.
Wilhelm Weber,
Westendstrasse 3.
(W. & Co. 2806/12) F 501

Getrocknete junge Schnittbohnen

in Packeten à 100 Gramm (für ca. 5-6 Portionen), im Geschm.
und Ansehen den frischen gleichstehend, zu 40 Pf. = 2 Mk.
per Pfd., empf. Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath,
Nischelsberg 14. 219



Wiesbadener Mischung

per Pfund 170 Pf.

ist der feinste, kräftigste und wohlgeschmeckteste geröstete Kaffee
hergestellt und empfohlen von 18451

J. C. Bürgener, Kaffee-Rösterer mit Maschinenbetrieb,
Schmiedstraße 27 u. Moritzstraße 64.

E. Brunn, Weinhandlung

(gegr. 1857),
Adelheidstrasse 33,
empfiehlt einen sehr angenehmen reinen

1894er Traberer Mosel à 50 Pf.

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 15 Flaschen, einzeln
Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bess. Sorten u. **Fürzer, Rhein-
Bordeaux**, etc. Weine in allen Preislagen. 229
Auch bei Otto Siebert, Markt, Einzelverkauf.

Aecht Westfäl. Winter-Schinken

im Ganzen und im Ausschitt bei 109
A. Schirg (Carl Metz), Schillerplatz.

Präp. gemahl. Sappengrün
ist als vortheilhafter Ersatz für das sehr theure frische Sappengrün
sehr zu empfehlen. Packungen à 6 u. 12 Pf., Pfd. 1 Mk. im
Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath,
Nischelsberg 14. 218



Haushaltungs-Thee per 1/2 Kilo Mk. 2.50
Familien-Thee „ 3.—
Frühstücks-Thee „ 3.50
Gesellschafts-Thee „ 4.—
Nectar-Thee „ 5.—

Niederlage von Original-Packungen mit Schutzmarke à 1/4, 1/2 und 1 Pfund bei

Wilhelm Stauch,
Friedrichstrasse 48, Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 21. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 14. Januar.

45. Jahrgang. 1897.

(22. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Auf Altentheil.

Novelle von Albert Schmidt.

Es klopf — „Hercin!“
„Ich bin der Amtslandreiter“, sagt der Eintretende, Herr Sandberg hat den Kanon ans Amt nicht gezahlt, und ich soll mich hier nach der Sache umsehen.“
„Herr Sandberg ist in Berlin“, antwortet Marie, „und Alles, was hier im Hause steht, ist mein.“
„Ist kein Vieh vorhanden?“
„Alles verkauft.“
„Kein Korn?“
„Nein.“
„Das bedauere ich.“

Er verläßt das Zimmer, geht durch's ganze Haus und kommt dann zurück. „Es ist Alles leer“, sagte er. „So wird das Gehöft wohl verkauft werden müssen, damit das Amt sein Geld bekommt.“

Herr Sandberg wird wohl schon bezahlet,“ erklärt Marie spitz, „er ist ein reicher Mann, ich habe ihn noch gestern Morgen in Berlin gesprochen, er hatte eine Menge Goldstücke bei sich, und das bißchen Kanon ist ja gar nichts.“

„Haben Sie denn Ihr Geld schon, Frau Schomaker?“ forscht der Landreiter.

„Ich bekomme es zum Herbst, ich bin nicht bange,“ antwortet sie übermüthig lachend.

„Im, hm — das giebt doch zu denken,“ meint Jener. „Herr Sandberg bezahlet den Kanon nicht — schlachtet die Stelle in Probstendorf aus — nimmt eine Menge Geld auf das Gehöft auf — verfauldet es bis in die Rippen — das giebt zu denken — hm, hm — damit wendet er sich zum Gehen.“

„Was sagen Sie da, Herr Landreiter?“ Marie hält ihn fest und zieht ihn in die Stube zurück.

„Ich sage nichts, Frau Schomaker,“ antwortet er, „und Sie bekommen Ihr Geld ja zum Herbst, Sie sind nicht bange. Lassen Sie mich los, ich muß schnell in die Stadt zurück. Hier darf keine Zeit verloren werden. Adieu, Frau Schomaker.“ Damit ist er verschwunden, und Frau Marie allein.

Einen Augenblick steht sie in Gedanken. „Er bezahlet seinen Kanon nicht? — pah, was geht mich an!“ Sie verläßt das Zimmer, um in der Küche für die Wirtschaft thätig zu werden.

Aber wie langsam die Zeit hingeht! welche Ewigkeit eine Minute! Das bißchen Arbeit, was ihr obliegt, will nicht fertig werden. Immer sind ihre Gedanken anderswo. Sie denkt an gestern um diese Zeit — ehegestern um diese Zeit — ach, wie war's da wunderschön! und ihre Hände, die eben noch schafften und wirkten, stehen plötzlich still, und ihre Augen bohren sich fest auf einen bestimmten Punkt: da steht und erlebt sie noch einmal Alles wieder, was gestern und ehegestern geschahen. Dann überrascht sie sich in ihrem Nichtstun und dreht die Kaffeemühle, die sie gerade bearbeiten will, ein paarmal mechanisch um, und das Knarren derselben giebt ihren Gedanken eine andere Richtung. Aber langsamer und langsamer dreht sie, nun steht die Hand wieder still, und ihre Augen bohren sich wieder fest. Der

Zukunft denkt sie — lodende Bilder schweben gaukelnd um sie — und leben! lieben! genießen! jubelt es wieder in ihr.

Aber wie kriecht die Zeit hin! Die Sonne steht ja wohl still am Himmelsdom, und die alte Uhr in der Wohnstube ist eingeschlafen. Grabesstille herrscht im Hause. Kein lebendes Wesen außer ihr — fast bedrückend einsam kommt sie sich vor.

Der Tag neigt sich seinem Ende zu. Was hat sie eigentlich den Tag über gethan? hat sie gearbeitet? gegessen? geschafft? gewirkt? sie weiß es nicht. Nur gedacht hat sie — das weiß sie — immerfort gedacht und geirrt — und die Gedanken waren himmlisch schön.

Ein schwerer Tritt draußen — Marie schreiet zusammen — das Geräusch berührt sie feindlich, sie weiß nicht, warum.

„Ach, Sie sind es, Herr Piehtengel?“

Und mit einem Mal fällt ihr die letzte Begegnung mit dem alten Schullehrer ein, jedes Wort hört sie wieder, das er damals gesagt — wie ein Keulenstich prallt jedes gegen ihren Kopf, und all die Gedanken und Bilder, die er damals in ihr wachgerufen, die sie im Rausch der Weltstadt begraben geglaubt, stehen wieder lebendig, drohend, Entsetzen bringend, vor ihr.

„Ich wollt Ihnen bloß sagen, Frau Schomaker,“ begann ernstes Lones Fürchtegott überreich Piehtengel, „daß Ihre Schwiegereltern sich bei mir aufhalten.“

Schwiegereltern! Zum erstenmal seit ihrer Rückkehr von Berlin erinnerte sie sich der alten Leute. Im Sturm Ihrer Gedanken waren Jürgen und Kathrin nicht vor ihr erschienen. Nun tauchten sie vor ihr auf, die beiden Gestalten, und es jagte an ihr in rasender Schwindigkeit vorüber, wie sie ihren Schwiegervater nach und nach um Alles gebracht — wie unbankbar und schlecht sie gegen ihn gewesen — wie sie ihn verpötelte und ausgelacht — wie sie ihn hatte hungern und dursten lassen.

„So? bei Ihnen sind sie?“ drehte sie heraus, an jedem Worte würgend. „Ich hatt' mir auch schon um ihnen geängstet, als ich die Wohnung leer gefunden.“ Sie wurde nicht roth, als sie den alten Lehrer so kraß belog.

„Geängstet? ach!“ Einmal spöttisch klang seine Entgegnung. Da werden Sie mir gewiß behüßlich sein, daß ich Jürgen's Sachen, die noch hier sind, wegbringen kann; denn er wird in seine Altentheilwohnung nicht zurückkommen.“

„Nicht wieder zurückkommen?“ antwortete sie befremdet. Die Zeit ist um, die Herr Sandberg ihm gekostet, erwiderte Fürchtegott; da Sie das Gehöft verkauft haben, bleibt ihm ja nichts übrig, als sich nach anderer Hausung umzusehen.“ Er schaute sie mit strengen Blicken an und erwartete ihre Antwort. Aber sie schämte, sie fand kein Wort und wandte ihr Antlitz seitwärts ab, sie konnte Fürchtegotts klares, durchdringendes Auge nicht ertragen.

„Sie helfen mir wohl, Frau Schomaker,“ wiederholte er nach einer Pause, „daß ich die paar Möbel wegbringe.“

Die paar Möbel's kriegen Sie wohl allein weg,“ Marie wollte den Alten verhöhnen, aber der Hohn gelang ihr nicht.

„Un dann noch eins, Frau Schomaker,“ fuhr er fort, „wie ist das mit dem Altentheil?“

„Das weiß ich nicht,“ entgegnete sie über die Achsel.

„Ja, aber Sie müssen den Altentheil doch leisten,“ drängte Fürchtegott.

„Geht mir nichts mehr an,“ sagte sie übermüthig, „ich hab' die Stell' verkauft.“

„Das war' ja schön, wenn man so leicht von seinen Schulden abkommen könnte,“ warf er ein. „Sollen die Alten denn verhungern?“

„Was geht's mir an?“ höhnte sie.

„Soll Jürgen Sie denn verklagen?“

„Meinetwegen, wenn er Geld dazu hat. Aber ich hab' keine Zeit, mit Ihnen so lange zu schnacken.“ Sie wollte hinausgehen.

„Sie müssen aber doch Zeit haben, und Sie werden so lange Zeit haben, bis ich fertig bin.“ Er stellte sich ihr in den Weg.

„So?“ antwortete sie spitz. Sie blieb aber stehen und moß ihn mit hochmüthigen Blicken.

„Also Jürgen soll Sie verklagen um den Altentheil?“ fragte Fürchtegott noch einmal. „Bedenken Sie, was in so einem Prozeß Alles zu Raum kommt. Sie haben Freigen beerbt, sein Testament ist ja da — vielleicht kommt die Hede auf Freigen seinen Tod — wie er im Brunnen gefunden ist — vielleicht wird davon gesprochen, daß er Abends vorher bei Filzen gewesen ist — daß er sich dort betrunken hat — daß er aus dem Brunnen hat Wasser trinken wollen — daß er beim glatten Wetter hineingefallen ist —“

„Ja wohl, das ist ganz Recht,“ unterbrach sie ihn ungeduldig. „Das hat das Gericht ja Allens schon so gesagt. Wen geht das noch was an?“ Marie war sehr bleich geworden. Ihre Stimme klang jetzt rauh und unsicher, ihr Athem flog. „Meinetwegen kann der Alte mir verklagen.“

„Das ist leicht gesagt,“ erklärte feierlich der alte Schullehrer. „Aber, Frau Schomaker, wenn nun ein Zeuge aufstünde und sagte, das ist Allens nicht wahr, was das Gericht gesagt hat, Freig Schomaker ist nicht in den Brunnen gefallen, nein, ihn hat Jemand hineingeführt — wenn ein Zeuge das sagte? Ja meine nur, Frau Schomaker, wenn?“

„Dummes Jeng,“ rief sie aus.

„Ja, ich meine auch nur, wenn ein Zeuge so was sagte. Das war' doch nicht schön.“

„Es giebt keine Zeugen,“ stieß sie hervor. „Das kann Keiner sagen.“

„Un wenn doch? soll Jürgen wirklich klagen?“ Fürchtegott betonte jedes Wort.

„Er kann ja thun, was er nicht lassen kann,“ erklärte Marie. „Ich geh' nichts, ich hab' nichts.“

„Un wenn ich Ihnen an sag, Frau Schomaker, ein Zeuge ist da?“ Fürchtegott war ganz dicht an sie herantreten und sprach fast flüsternd. „Was sagen Sie denn?“

„Dummheit!“ rief sie heiseren Tones.

„Ich sage Ihnen, der Zeuge ist da — er hat mit seinen Augen gesehen und mit seinen Ohren gehört, daß, als Freig am Brunnen stand, ein Anderer aus der Seitenthür gekommen ist — un dieser Andere hat verflucht Sie auch, Frau Schomaker? Dieser Andere hat Freigen ins Wasser gestürzt.“

Marie fuhr zusammen, riß ihre Augen noch weiter auf, brachte aber keinen Laut hervor.

Unerbittlich fuhr er fort: „Der Zeuge ist da, Frau Schomaker — un Jürgen soll Sie verklagen? Haben Sie Ihr letztes Wort gesprochen? Bedenken Sie, was Sie thun.“ Marie lachte hell auf, aber das Lachen klang unnatürlich. Sie antwortete noch immer nicht.

(Fortsetzung folgt.)

Wegen Vergrößerung und Umbau

unseres Geschäftslokals:

Räumungsverkauf

einer grossen Parthie

Schuhwaaren

zu sehr billigen Preisen.

Beginn des Verkaufs: Montag, den 11. Januar.

Langgasse 18. **J. Speier Nachf.,** Langgasse 18.

Inh. M. & H. Goldschmidt.

Alleinverkauf der berühmten Schuhwaaren von Otto Herz & Co.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 21. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 14. Januar.

45. Jahrgang. 1897.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
fertigt die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Trauerhüte, Crêpeschleier
in feiner Ausführung u. zu bill. Preisen. 15116
A. Wolf, Kleine Burgstrasse 10.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.
Statt jeder besonderen Anzeige.
Gestern Abend 8 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit im 26. Lebensjahre unsere liebe unvergessliche Frau, Mutter, Tochter, Schwester, Enkelin und Nichte, Frau
Marie Wiemer,
geb. Wolf.
Wiesbaden, den 13. Januar 1897.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Carl Wiemer,
Cath. Wolf, Wwe., geb. Mombberger.
Die Beerdigung findet statt: Freitag, den 15. d. M., Nachmittags um 3 Uhr, vom Sterbehause, Sedanstraße 5, aus.

Am 11. d. M. verschied plötzlich nach kurzer Krankheit im Alter von 52 Jahren unser Mitglied, der

Königliche Regierungs- und Sanrath Herr Ernst Reinike.

Die Königliche Regierung, der der Entschlafene 2 1/2 Jahr lang angehört hat, betrauert in ihm den Verlust eines hervorragend begabten und pflichttreuen Mannes. — Ausgezeichnet durch eine scharfsinnige Auffassung, reiche Erfahrung und ein feines baukünstlerisches Verstandniß, hat er in treuester Hingabe in unserem Collegium gewirkt.

Sein Charakter war ernst und zurückhaltend, aber seine wahrhaft wohlwollende und gerechte Befinnung haben ihm die Verehrung und Zuneigung seiner Kollegen und Untergebenen gesichert.

Wir werden dem Dahingefahrenen ein treues Andenken bewahren.
Wiesbaden, den 12. Januar 1897.
Der Präsident und die Mitglieder der Königlichen Regierung.

Kaufgesuche

Alte Zahngebisse
werden stets gekauft Friedrichstraße 45, Dth. 1. 1.
Jah zahle
Reis einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für geb. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberwaren, Brillanten, einzelne Wärfelstücke, Ketten, ganz. Uhrschaltungen, Waffen, sammt. Jagdutensilien, Militärrequisiten, Fahräder. 14768
Beschwerden hier und auswärts werden pünktlich besorgt.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Die besten Preise bezahlt **J. Bruchmann,** Bergweg 24, f. geb. Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silberwaren, Schmuck u. Wärfel u. f. w. Auf Bestellung kommen ins Haus. 18459
Gehr. Herren- u. Damenkleider, Gold, Silber, Uhren, Brillanten, Wärfel, sowie ganze Nachlässe s. d. höchsten Kaufsummen gekauft. **Jos. Birnswieg,** Bergergasse 2. 18447
Zwei vieredrige eiserne Bierweiser gekauft. **Nab. Langgasse 19.** 488

Gartenwalze (150-200 Rgr.) zu kaufen gef. Kapellenstraße 63.
Ein kupperner Waschtrog zu kaufen gef. Karlsruferstraße 9, 3.
Gebr. Frotter-Schubber in f. gel. Näd. im Tagbl.-Verlag. 450

Verloren. Gefunden

Am Freitag, den 3. Januar, habe ich in einer Drohke, die mich um 7/8 von Gießhüttenstraße 17 ins Königliche Theater fuhr, eine goldene Brosche mit blauem Stein verloren. Abzugeben gegen Belohnung Gießhüttenstraße 17, Wart.
wurde Sonntag Nacht in der Wärfelstraße ein gold. Ring in weißem Stein (Schmuckstück) gefunden. Der rechtl. Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Wärfelstraße 90 bei **H. Kitz** abzugeben.
Abgegeben e. **Pop-Zerler,** N. Herrngartenstr. 7, d. b. Schaub.

Arbeitsmarkt

Ein Sauber-Kutscher des Reichsgerichts bei Wiesbaden Tagblatt" erwidert am Freitag ein sehr reichhaltiges in Berlin, Langgasse 27, und enthält sehr viele als Belegstücke und Zeichnungen, welche in den nächstbestehenden Nummern des "Wiesbadener Tagblatt" zur Ansicht gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, bis 6 Uhr 30 Min. von 6 Uhr an gegenwärtige Preislisten.

Weibliche Personen, die Stellung finden.
Für ein hiesiges erstes Modes-, Seidenwaaren- u. Confections-Geschäft tüchtige Verkäuferinnen für die Stoff- u. Confections-Abtheilung gesucht. Persönliche Vorstellung oder schriftliche Offerten abgeben. Näheres im Tagbl.-Verlag. 493
Lehrmädchen
aus anständiger Familie, mit guten Schulkenntnissen, wird gesucht von **L. D. Jung,** Kirchgasse 47, Eisenwaarenhandlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe. 14012
Ein Lehrmädchen aus guter Familie zum baldigen Eintritt für ein hiesiges größeres Manufaktur- u. Seidenwaaren-Geschäft gegen sofortige Vergütung gesucht. Offerten unter **N. N. 752** an den Tagbl.-Verlag. 54
Volontärin und Lehrmädchen aus guter Familie für feinen Ausg. gesucht. **Anna Kramer,** Kirchgasse 19. 601

Gesucht Ladenrädchen, Köchin, Haus- u. Küchenmädchen.
Frau **Weg.** Webergasse 46, Dth. 1. 1.
Kleidermacherinnen gesucht Goldgasse 28, 2 Tr.
Nähmädchen, sowie Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen sofort gesucht Friedrichstraße 14, 1. Stock.
Gesucht ein Mädchen zum Nähen. Kautschukstraße 5, 2. Dth. 1. 1.

Eine perfekte Korset- oder Weißzeug-Mäherin
wird sofort dauernd gesucht. 478
Laure Pörting, Corsetiere, Wärfelstraße 16.

Junges Mädchen, das im Weißzeugnähen geübt ist, auf dauernd gesucht. **Nab. Rheinstraße 106, Frankfurt.**
Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen. **Wärfelstraße 36, 1.**
Köchin können das Kleidermachen unentgeltlich erl. bei **Wärfelstr. 46, 1.** **Wärfelstr. 46, 1.**
Wärfelstr. 46, 1. **Wärfelstr. 46, 1.**
Köchin können das Kleidermachen unentgeltlich erl. bei **Wärfelstr. 46, 1.**
Köchin können das Kleidermachen unentgeltlich erl. bei **Wärfelstr. 46, 1.**

Köchin können das Kleidermachen unentgeltlich erl. bei **Wärfelstr. 46, 1.**
Köchin können das Kleidermachen unentgeltlich erl. bei **Wärfelstr. 46, 1.**
Köchin können das Kleidermachen unentgeltlich erl. bei **Wärfelstr. 46, 1.**
Köchin können das Kleidermachen unentgeltlich erl. bei **Wärfelstr. 46, 1.**

Köchin können das Kleidermachen unentgeltlich erl. bei **Wärfelstr. 46, 1.**
Köchin können das Kleidermachen unentgeltlich erl. bei **Wärfelstr. 46, 1.**
Köchin können das Kleidermachen unentgeltlich erl. bei **Wärfelstr. 46, 1.**
Köchin können das Kleidermachen unentgeltlich erl. bei **Wärfelstr. 46, 1.**

Köchin können das Kleidermachen unentgeltlich erl. bei **Wärfelstr. 46, 1.**
Köchin können das Kleidermachen unentgeltlich erl. bei **Wärfelstr. 46, 1.**
Köchin können das Kleidermachen unentgeltlich erl. bei **Wärfelstr. 46, 1.**
Köchin können das Kleidermachen unentgeltlich erl. bei **Wärfelstr. 46, 1.**

Köchin können das Kleidermachen unentgeltlich erl. bei **Wärfelstr. 46, 1.**
Köchin können das Kleidermachen unentgeltlich erl. bei **Wärfelstr. 46, 1.**
Köchin können das Kleidermachen unentgeltlich erl. bei **Wärfelstr. 46, 1.**
Köchin können das Kleidermachen unentgeltlich erl. bei **Wärfelstr. 46, 1.**

Köchin können das Kleidermachen unentgeltlich erl. bei **Wärfelstr. 46, 1.**
Köchin können das Kleidermachen unentgeltlich erl. bei **Wärfelstr. 46, 1.**
Köchin können das Kleidermachen unentgeltlich erl. bei **Wärfelstr. 46, 1.**
Köchin können das Kleidermachen unentgeltlich erl. bei **Wärfelstr. 46, 1.**

Geisbergstraße 24 sofort ein Mädchen gesucht. 366
Ein einfaches sauberes Mädchen wird für kleinen Haushalt gesucht Kapellenstraße 12, 1. links. 460
Ein braves fleißiges Mädchen zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes unter Zöglingstr. 88. 386
Mädchen gesucht. **L. Scheuermann,** Kirchgasse 15. 394
Ein braves Mädchen für Hausarbeit gef. Rheinstraße 40, 1. St. 451
Tüchtiges selbständ. Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit verrichtet, zu zwei Damen gef. **Nab. Webergasse 8, Gartenhaus 1.** 488
Ein tüchtiges Hausmädchen, welches bürgerlich kochen kann u. die Hausarbeit gründl. verricht, gesucht. Eintritt 15. Januar. Wärfelstraße 66, 2. 492

Sauberes tüchtiges Hausmädchen sofort gesucht Mehlberggasse 6.

Ein sauberes Mädchen, nicht über 15 Jahre, gesucht Kirchgasse 15. 480
Ein erl. tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann, g. kochen kann sofort gesucht Sedanstraße 18, 1. St. 481
Ein Mädchen gesucht Bettrammstraße 16, Part. 1. 482
Beff. Hausmädchen welches das Serviren und das Wägen verricht, findet bei kinderlosen Ehepaar Stell. Wärfelstraße 5, 1. zwischen 1 und 4. 483
Geischt für einen Haushalt von zwei Pers. ein tüchtiges Hausmädchen, das gut kocht, mit guten Zeugnissen. Wärfelstr. 9-12 und 2-1/2 Uhr Wärfelstraße 25, 3. 484

Ein ordentl. Zimmermädchen mit guten Zeugn., welches zu serviren versteht, wird auf 19. Jan. gesucht. **Penion Margaretha,** Delemannstr. 8. 485
Ein ordentliches Mädchen gesucht Wärfelstraße 8, 2. 486
Ein tüchtiges Hausmädchen, welches Maschinennähen kann, gesucht Hotel Petersburg. 487

Ein tüchtiges Kleidermädchen aus guter Familie, welches Zeugnisse als solches besitzt, wird zu zwei Kindern gesucht Goldgasse 5, Bäderstr. 506
Ein einf. Mädchen auf gleich gesucht. Meldungen Mittags Wärfelstraße 63, 1. St. 507
Lehr. Mädchen f. Hausarbeit gef. Sedanstraße 9, 3. 495
Ein braves Mädchen gesucht Wärfelstraße 55. Müllerstr. 496
Junges braves Hausmädchen gesucht N. Burgstraße 7. 497
Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht. **Wärfel- u. Wärfelstr. 12, 1.** **Wärfelstr. 12, 1.**

Ein besseres Mädchen zu einem 6-jährigen Kinde gesucht. Dasselbe muß in der Kinderpflege erfahren und im Hause gewohnt sein. Meldungen 9-11 und 1-3 Uhr Nicolaststraße 31, 2. r. 498
Reinliches Dienstmädchen gesucht Wärfelstraße 1. Part. 499
Braves junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht Webergasse 23, links. 500
Kleines Mädchen, welches kochen u. kochen kann, auf gleich gesucht. **Wärfelstr. 12, 1.** **Wärfelstr. 12, 1.**
Reinliches Hausmädchen für Hausarbeit gesucht Hellmuthstraße 27. 501
Reinliches Mädchen vom Land sofort gesucht. **Wärfelstr. 2, 1.** **Wärfelstr. 2, 1.**
Junges Mädchen vom Land für ein 6-jähriges Kind u. zu einem Kind sofort gesucht. **Wärfelstr. 12, 1.** **Wärfelstr. 12, 1.**
Reinliches Hausmädchen sofort gesucht. **Wärfelstr. 12, 1.** **Wärfelstr. 12, 1.**
Ein junges Mädchen, d. selbst kochen kann, auf gleich gesucht. **Wärfelstr. 12, 1.** **Wärfelstr. 12, 1.**

Gesucht zum 1. Februar
Hertha 21 ein tüchtiges Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich verricht, mit langjährig. Zeugnissen. Meldung von 9-11 und 8-7 Uhr. 502
Tüchtiges braves Mädchen gesucht Hellmuthstraße 50. 503
Gesucht ein Kleidermädchen mit guten Zeugnissen. **Wärfelstr. 85, Part.** 504
Grünberg's Rheinisches Stollenbrot, Goldgasse 21, Laden, Telefon 434, sucht fleißige, Altmädchen, welche gut kochen können, für 454 Mann, Zimmermädchen für Pension, Herrschaftshausmädchen, junge Köchin für Wein-Restaurant und ein sauerl. Kleidermädchen. 505
Zimmermädchen sofort gesucht. **Wärfelstr. 12, 1.** **Wärfelstr. 12, 1.**

Gesucht ein Kleidermädchen mit guten Zeugnissen. **Wärfelstr. 85, Part.** 506
Gesucht ein Kleidermädchen mit guten Zeugnissen. **Wärfelstr. 85, Part.** 507
Gesucht ein Kleidermädchen mit guten Zeugnissen. **Wärfelstr. 85, Part.** 508
Gesucht ein Kleidermädchen mit guten Zeugnissen. **Wärfelstr. 85, Part.** 509

